



## Trainerleitfaden 2025

Schenken Sie Ihren Patienten Lebensqualität und Gesundheit!

Sehr geehrte Referentinnen und Referenten,

dieser Trainerleitfaden gibt Ihnen eine Anleitung, Fortbildungsseminare durchzuführen.

Die Unterlagen für das Fortbildungsseminar werden regelmäßig überarbeitet. Die aktuelle Fassung finden Sie im Portal für Referentinnen und Referenten des Deutschen Ärzteverlags unter <https://www.patientenschulungsprogramme.de/referentenmaterialien/>

Sollten Sie noch keinen Zugang zum Portal haben, wenden Sie sich gerne an den Deutschen Ärzteverlag unter [info@patientenschulungsprogramme.de](mailto:info@patientenschulungsprogramme.de)

Sie erhalten umgehend Daten für Ihre Registrierung.

Es empfiehlt sich sehr, dass Ihr Team vorher einmal den Ablauf eines Fortbildungsseminars probt.

Da die Fortbildungsseminare in den Verträgen zwischen Kassenärztlichen Vereinigungen und Kostenträgern zeitlich geregelt sind, sollte auch das Fortbildungsseminar diesen Zeitvorgaben entsprechen. Mit Ihrer Unterschrift auf den Teilnehmer-Zertifikaten bestätigen Sie die exakte Dauer.

Über Rückmeldungen und Erfahrungsberichte würden wir uns freuen.

Viel Erfolg!

Ihre

Dr. med. Viktor Jörgens

Dr. med. Monika Grüßer

[Dr-Viktor-Joergens@t-online.de](mailto:Dr-Viktor-Joergens@t-online.de)

[Dr@monikagruesser.de](mailto:Dr@monikagruesser.de)

### Organisatorische Hinweise

- **Einladung:** Persönlich mit schriftlicher Bestätigung von 6 Schulungskräften plus ihrer Ärztinnen/Ärzte.
- **Seminardurchführung:** Referentin/Referent und Trainerin/Trainer.
- **Seminardauer:** ein halber Tag für Praxen, weitere eineinhalb Tage nur für Schulungskräfte.
- **Am 2. und 3. Seminartag:** maximal 6 Personen pro Lehrverhaltenstrainer.
- **Material:** vor dem Seminar zu organisieren: Ein Set Unterrichtsmaterial und ein Karton Verbrauchsmaterial aus dem Deutschen Ärzteverlag, Köln.

#### 1. Seminartag Mittwoch, 14:00 - 18:00 Uhr

Für Ärztin/Arzt und Schulungskraft.

**Thema:** Diagnostik und Therapie der Hypertonie; Vorstellung der vier Unterrichtseinheiten (teilweise als Rollenspiel); Organisation.

#### 2. Seminartag Mittwoch, 14:00 - 18:00 Uhr

Für die Schulungskraft.

**Thema:** Wissensvertiefung und Lehrverhaltenstraining im Rollenspiel

#### 3. Seminartag Donnerstag, 09:00 - 17:00 Uhr

Für die Schulungskraft:

**Thema:** siehe 2. Seminartag.

### Checkliste der benötigten Materialien

- Trainerleitfaden
- Notebook und Smartphone jeweils mit Kamera und Ton
- 1 Tisch als Ablagetisch für die Materialien
- 1 Tisch für das Auslegen der Nahrungsmittelfotos

Für die Präsentation der Unterrichtseinheiten:

- 1 Set Unterrichtsmaterial, bestehend aus Curriculum zum Download, Poster zum Download oder gedruckt, ggf. Flipchart-Ständer, Teller-Set Kcal inkl. Zuordnungskarten, Fragekarten Diabetes
- 1 Karton Verbrauchsmaterial
- Blutdruckselbstmessgeräte
- Stethoskop
- Beipackzettel verschiedener Antihypertensiva

### 1. Seminartag

Mittwoch, 14:00 bis 18:00 Uhr

14:00 Uhr, *Referentin/Referent*

#### **Begrüßung.**

Vorstellung und Bericht über Erfahrungen mit Therapie- und Schulungsprogrammen für Diabetes.

#### **Einleitung mit Präsentationsseiten.**

14:45 Uhr, *Trainerin/Trainer*

Alle Personen werden gebeten, die Module anhand des Curriculums zu verfolgen.

#### **1. Modul**

**Zusammenstellen** der Materialien.

**Vorstellen des 1. Moduls.**

*Referentin/Referent*

**Diskussion** des 1. Moduls.

*Trainerin/Trainer*

#### **2. Modul**

**Vorstellen des 2. Moduls.**

*Referentin/Referent*

**Diskussion** des 2. Moduls.

*Trainerin/Trainer*

### **3. Modul**

#### **Vorstellen des 3. Moduls.**

*Referentin/Referent*

#### **Diskussion** des 3. Moduls.

*Trainerin/Trainer*

### **4. Modul**

#### **Vorstellen des 4. Moduls.**

*Referentin/Referent*

#### **Diskussion** des 4. Moduls.

#### **Vorstellung von Präsentationsseiten**

#### **Diskussion.**

#### **Besprechen** von organisatorischen Hinweisen für die Praxis:

Zum ersten Kurs sollten möglichst nur Personen einbestellt werden, die alle noch Gewicht abnehmen möchten, um der Schulungskraft bei der erstmaligen Durchführung die Arbeit zu erleichtern.

Die Schulungskräfte bitten, zum nächsten Seminartag (am kommenden Mittwoch um 14.00 Uhr) das Curriculum zur Hand zu haben.

18:00 Uhr

#### **Verabschiedung.**

## **2. Seminartag**

**Mittwoch, 14:00 bis 18:00 Uhr**

#### **Pro sechs Schulungskräfte:**

- ein Notebook und Smartphone jeweils mit Kamera und Ton
- 1 Tisch als Ablagetisch für die Materialien
- 1 Tisch für das Auslegen der Nahrungsmittelfotos

#### **Material:**

- Trainerleitfaden
- 1 Set Unterrichtsmaterial
- 1 Karton Verbrauchsmaterial
- Blutdruckselbstmessgerät für Patienten
- Stethoskop
- Beipackzettel von verschiedenen Antihypertensiva
- vorbereiteter Blutdruck-Pass

14:00 Uhr

#### **Begrüßung**

**Besprechen** der Präsentationsseiten zur Pädagogik der Patientenschulung, Schulungskräfte berichten von ihren Erfahrungen.

14:30 Uhr

### 1. Unterrichtseinheit

**Erklären des Rollenspiels:** Durchspielen und Einüben des Unterrichts in kleinen Einheiten (jeweils 2 bis 4 Unterrichtskarten): eine Schulungskraft spielt ihre zukünftige Rolle als Unterrichtende. Allen erklären, was auf die erste Schulungskraft im Rollenspiel zukommt, kurzes Verlesen / Besprechen von 1.0 bis 1.3., eine Teilnehmerin zum Rollenspiel gewinnen.

**Rollenspiel** der Unterrichtskarten 1.0, 1.2 und 1.3.

#### **Feedback / Besprechung** des Rollenspiels:

1. die Unterrichtende fragen, wie sie sich beim Vorspielen gefühlt hat;
2. die „Patientin“ Kollegin fragen, was ihnen an positiven Aspekten aufgefallen ist;
3. die „Beobachterin“ Kollegin fragen, was ihnen an positiven Aspekten aufgefallen ist;
4. Zusammenfassen der positiven Aspekte beim Unterrichtsverhalten z. B. Blickkontakt, Sprechweise, Mimik, Gestik, Eingehen auf Fragen und Gefühle, Engagement;
5. falls notwendig: inhaltliche Verbesserung / Vertiefung;
6. auf das Herausstellen negativer Aspekte beim Unterrichtsverhalten wird verzichtet; es sollte höchstens ein Aspekt erwähnt werden, der bei der nächsten Übungssequenz der jeweiligen Schulungskraft verbessert werden könnte.

**Lehrverhaltenstraining** und inhaltliche Besprechung des 1. Moduls in kurzen Sequenzen von 2-4 Unterrichtskarten. Dabei notieren, wer schon trainiert hat, damit jede Schulungskraft im Laufe des Seminars gleich oft ihr Unterrichtsverhalten üben kann.

18:00 Uhr Verabschieden der Schulungskräfte bis zum nächsten Tag.

## 3. Seminartag

**Donnerstag, 9:00 bis 17:00 Uhr**

#### **Pro sechs Schulungskräfte:**

- ein Notebook und Smartphone jeweils mit Kamera und Ton
- 1 Tisch als Ablagetisch für die Materialien
- 1 Tisch für das Auslegen der Nahrungsmittelfotos

#### **Material:**

- Trainerleitfaden
- 1 Set Unterrichtsmaterial und 1 Karton Verbrauchsmaterial
- Blutdruckselbstmessgerät und Stethoskop
- Beipackzettel von verschiedenen Antihypertensiva und vorbereiteter Blutdruck-Pass.

9:00 Uhr, *Trainerin/Trainer*

**Begrüßung** der Schulungskräfte.

### 2. Modul

**Lehrverhaltenstraining** in kurzen Sequenzen von 2-4 Unterrichtskarten.

### 3. Modul

**Lehrverhaltenstraining** in kurzen Sequenzen von 2-4 Unterrichtskarten.

### 4. Unterrichtseinheit

- **Lehrverhaltenstraining** in kurzen Sequenzen von 2-4 Unterrichtskarten.

17:00 Uhr

**Verabschieden** der Schulungskräfte.

## Didaktik / Gestik / Rhetorik / Motivation

### Didaktische Aspekte

#### Korrigieren von falschen Äußerungen

- eindeutige Korrekturen
- sachliche Korrekturen

Exakte Korrektur, Freundlichkeit, richtiges Hervorheben, keine Bloßstellung, Einbeziehung der Gruppe.

#### Erklärungen und Anweisungen

- einfach und verständlich
- in der Geschwindigkeit der Gruppe angemessen
- anschaulich

Genauigkeit, Klarheit, sinnvolle Erklärungsschritte, Beispiele, Visualisierung, Zusammenfassungen, Tempo, Pausen für Zwischenfragen, Fremdwörter.

#### Fragen stellen

- offene Fragen
- die Fragen lenken den Unterricht / die Fragen waren strukturiert
- Aktivierung der Patienten

Wiederholungsfragen, Wissensfragen, rhetorische Fragen, Fragen nach persönlichen Erfahrungen, Pausen zur Beantwortung.

### Rhetorische Aspekte

#### Gestik / Gebärdensprache

- entspannt
- aktiv
- kompetent

Engagement, Natürlichkeit, Dynamik, Sicherheit, Übereinstimmung von Mimik und Sprache.

#### Sprechweise

- laut

- langsam
- deutlich und betont

Lautstärke, Geschwindigkeit, Betonung, Artikulation, Satzlänge, Pausen.

### **Mimik / Gesichtsausdruck**

- entspannt
- freundlich
- natürlich

Engagement, Blickkontakt, Übereinstimmung von Mimik und Gestik.

### **Motivationsaspekte**

#### **Lob und Ermutigung**

- angemessenes Lob
- spezielles Lob
- vielseitiges, echtes Loben

Häufigkeit, Lob über Sprache, Mimik und Gestik.

### **Eingehen auf Gedanken und Gefühle der Patienten**

- einfühlsam
- Patienten lenken den Unterricht
- Zuwendung wird gleichmäßig verteilt

Gefühle und Gedanken wahrnehmen und darauf eingehen, Anregungen zur Äußerung von Gedanken und Gefühlen, Geduld.

### **Atmosphäre / Stimmung**

- entspannt
- emotionale Wärme
- Wertschätzung

Freundlichkeit, Natürlichkeit, Scherze (nicht auf Kosten von Patienten), Humor, Eingehen auf Hemmungen und Ängste.